

**Schulverband Büchen**  
Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

**Niederschrift**

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 24.03.2009; im  
Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

---

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:40 Uhr

**Anwesend waren:**

Schulverbandsvorsteher

Fehlandt, Peter

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Laubach, Dr. Eberhard

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Hanisch, Heinrich

Knoch, Wilhelm

Lübke, Otto

Mahnke, Helmut

Möller, Uwe

Voß, Martin

Weber, Karl-Heinz

Gemeindevertreterin

Hondt, Claudia

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Geiseler, Klaus

Holst, Jürgen

Melsbach, Thorsten

Vendsahm, Norbert

Kirk, Karsten

Schulleitung

Kohsiek, Rudolf

Neuroth, Roswitha

Stossun, Dr. Harry

Verwaltung

Benthien, Uwe

Frank, Lars

Schriftführerin

Osburg, Katharina

**Abwesend waren:**

Gemeindevertreterin

Gronau-Schmidt, Heike

Gemeindevertreter

Koßatz, Thomas

unentschuldigt

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.11.2008
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Bericht der Offenen Ganztagsschule
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einrichtung "Offene Ganztagsschule" des Schulverbandes Büchen
- 9) Konjunkturpaket II: Investitionsmaßnahmen im Schulverband Büchen
- 10) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

#### Beratung:

Herr Fehlandt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Ferner stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

- 2) Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.11.2008

#### Beratung:

Gegen die Niederschrift vom 22.11.2008 ergeben sich keine Einwände.

- 3) Bericht des Verbandsvorstehers

#### Beratung:

Herr Fehlandt gibt folgende Erklärung ab:

Der Schulverband Büchen hat zu keiner Zeit jeweils daran gedacht noch darüber gesprochen, die Grundschule Siebeneichen oder die Grundschule Gudow zu schließen. Diese Aussagen sind an Herrn Fehlandt herangetragen worden. Er weist darauf hin, dass dieses äußerst bedauerlich ist und in keinsten Weise dienlich und hofft, hier zur Klärung beigetragen zu haben.

Herr Fehlandt berichtet von verschiedenen Veranstaltungen seit der letzten Schulverbandsitzung. Neben dem Weihnachtessen mit den Mitarbeitern des Schulverbandes fanden viele Repräsentationstermine statt, z. B. ein Gespräch unter der Leitung des Schulleiternbeiratsvorsitzenden Herrn Werner mit Vertretern des SPD-Landtages, Herren Scholz und Höppner, sowie Schulleitungen und Eltern, eine Feierstunde zur Verleihung des Siegels „Plattdütsch School 2008“ für die Grundschule Büchen, die Einweihung des Foyers/Pausenhalle sowie die Infoveranstaltung der neuen Fünftklässler.

- 4) Berichte der Schulleitungen

#### Beratung:

Frau Neuroth erläutert die lange Tradition der plattdeutschen Sprache an der Schule und freut sich sehr, dass die Bewerbung der Grundschule Büchen um das Siegel „Plattdütsch School 2008“ erfolgreich war und der Grundschule dieses Siegel als eine von 7 Schulen im Land Schleswig Holstein verliehen wurde.

Weiterhin wurde das Foyer der Grundschule, welche mit Hilfe der Axel-Bourjau-Stiftung eingerichtet wurde, mit einem Rahmenprogramm auch unter Beteiligung der Offenen Ganztagschule eingeweiht.

Weiterhin konnten die Schüler der 3. und 4. Klassen in Zusammenarbeit mit der Bücherei eine Spende an die Deutsche MS-Gesellschaft von über 1.000,-- € übergeben. Die Klassen sind zu einem Besuch des Landtags eingeladen. Erwähnenswert ist auch die gemeinsame Faschingsfeier mit der Außenstelle Siebeneichen.

Am 18.02. fand in der Schule der Schulentwicklungsstag statt.

Die Schulanmeldungen für das kommende Schuljahr sind abgeschlossen. Seit Februar 2009 gibt es in der Grundschule zwei SPRINT-Gruppen.

In der kommenden Woche finden in Zusammenarbeit mit der Kirche Gottesdienste statt sowie nach Ostern ein Kennlerntag für die zukünftigen Schulanfänger und deren Eltern. Im Juni werden die Schwimm- und Leichtathletikwochen durchgeführt.

Dr. Stossun führt aus, dass sich die Personalsituation mittlerweile deutlich entspannt hat. Im nächsten Schuljahr sind 3-4 neue Planstellen zu besetzen.

Der erfreulich verlaufene Infotag für zukünftige Fünftklässler am 17.02. wurde von mehr als 320 Gäste besucht. Es gab ein Rahmenprogramm, an dem sich auch die Offene Ganztagschule beteiligte. Die kulinarische Verpflegung wurde von Schülern der 5. Klasse vorgenommen. Ebenso hat sich der Schulelternbeirat vorgestellt, um den Eltern und Schülern Informationen aus „erster Hand“ zu geben.

Zurzeit liegen 108 Anmeldungen zur Gemeinschaftsschule vor. Darunter auch Anmeldungen aus Mecklenburg, Hollenbek, Schwarzenbek und Dalldorf. Dr. Stossun ist zuversichtlich, dass die Gemeinschaftsschule im nächsten Schuljahr wieder 5 Gemeinschaftsschulklassen öffnen können.

Weiterhin berichtet Dr. Stossung über die VERA-Vergleichsarbeiten, dem Schulentwicklungstag sowie dem geplanten Schüleraustausch mit der Partnerschule Liperi.

Die Gemeinschaftsschule hat auch für das nächste Jahr neue Fördermittel mit dem Ziel der „Vermeidung von Sitzenbleibern“ beantragt. Die Förderung und Unterstützung dieser Schüler war im letzten Jahr sehr erfolgreich.

Herr Kohsiek berichtet über die traditionellen Adventstreffen in der Pausenhalle der Grundschule Gudow, den Besuch des Weihnachtsmärchens und der Faschingsfeier. In der Schule findet ein sogenannter Frühlingsbasteltag statt. Im Mai d.J. fährt die 4. Klasse zur Klassenfahrt an die Hohwachter Bucht. Weiterhin werden Projektstage zum Schuljahresende geplant.

Für das nächste Schuljahr wird eine sehr kleine Klasse erwartet. Die Organisation des Unterrichts ist zurzeit noch offen.

Herr Grothkopp ist aus der früheren Hausmeisterwohnung ausgezogen, dieses bedeutet somit der Startschuss für die geplanten Umbaumaßnahmen.

## 5) Bericht der Offenen Ganztagschule

### **Beratung:**

Frau Osburg bedankt sich nochmals beim Weihnachtsmann, der in der Offenen Ganztagschule den Kindern eine große Freude bereitet hat.

In Abstimmung mit Frau Neuroth und Herrn Dr. Stossun konnte die Offene Ganztagschule ihre Arbeit bei den Elternabenden der Erstklässler sowie am Infotag für die neuen Fünftklässler vorstellen.

Ab dem Schuljahr 2009/2010 wird die Betreute Grundschule in die Offene Ganztagschule integriert. Hierzu ist eine Satzungsänderung erforderlich.

Bedingt durch diese Neuorientierung fand im Dezember ein Workshop mit allen Kursleitern der Offenen Ganztagschule sowie Lehrern der Grundschule statt mit dem Ziel, das Konzept zu überdenken und Ideen zu sammeln. Das Ergebnis wird in der nächsten Schulverbandssitzung vorgestellt.

Das Angebot in der Offenen Ganztagschule für die Schüler der Klassen 5-10 wurde anhand einer Umfrage überprüft. Als Ergebnis ist hierbei festzuhalten, dass der Förderbereich qualitativ optimiert und ausgebaut werden soll.

Frau Osburg erläutert weiterhin das Berichtswesen zur Offenen Ganztagschule, das allen Beteiligten vorliegt. Erwähnenswert hierbei ist, dass die Zahl der Anmeldungen erstmalig seit dem Bestehen der Offenen Ganztagschule über 200 liegt.

## 6) Bericht der Verwaltung

### **Beratung:**

Herr Möller erwähnt, dass erstmalig die Anmeldezahl von 200 Schüler/innen in der Offenen Ganztagschule überschritten wurde. Erwähnenswert sind viele Anmeldungen aus den umliegenden Gemeinden.

Im Kreis sollen insgesamt 20 gebundene Ganztagschulen eingerichtet werden. Genehmigungen hierzu werden an Schulen mit sozialen Brennpunkten sowie hohem Migrationshintergrund erteilt. Die Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule ist für das Schulzentrum Büchen nicht von Interesse, da zum einen die Voraussetzungen fehlen und zum anderen viele Eltern keinen gebundenen Ganztag haben möchten.

Lauenburg bewirbt sich als gebundene Ganztagschule, jedoch wird sich der Eigenanteil des Schulträgers nicht wesentlich ändern.

In Ratzeburg, Mölln und Schwarzenbek sind neue Gemeinschaftsschulen genehmigt worden. Die Verbandsschule Schwarzenbek Nord-Ost möchte Grund- und Regionalschule werden.

In der nächsten Schulverbandssitzung wird die Jahresrechnung vorgelegt, deren Zahlen sehr positiv sind.

Herr Möller berichtet über seine 90-minütige Teilnahme am Gemeinschaftsschulunterricht. Es sei ein neues Modell, welches viel Arbeit bedeutet, aber zu einem sehr guten Ergebnis führen wird.

Die Teilnahme bzw. das Interesse am Infotag der Gemeinschaftsschule war sehr groß. Viele Eltern schauen sich verschiedene Schulen und deren Konzepte im Kreis an und entscheiden sich dann für die Schule ihrer Wahl.

## 7) Einwohnerfragestunde

### **Beratung:**

Es ergeben sich keine Fragen.

## 8) Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einrichtung "Offene Ganztagschule" des Schulverbandes Büchen

### **Beratung:**

Herr Frank erläutert, dass durch eine Bestimmung des Landes Schleswig Holstein nunmehr keine Offenen Ganztagschulen und Betreute Grundschulen an einem Schulstandort gemeinsam gefördert werden. Daher ist der Schulverband Büchen gehalten, das bestehende Angebot der Betreuten Grundschule in die Offene Ganztagschule zu integrieren.

Aus diesem Grunde wurde die Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einrichtung „Offene Ganztagschule“ des Schulverbandes Büchen gänzlich überarbeitet. In die Satzung aufgenommen wurde auch die Aufhebung der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einrichtung „Betreute Grundschule“ des Schulverbandes Büchen vom 02.12.1998 in der geltenden Fassung.

Herr Frank erwähnt die daraus resultierende Notwendigkeit einer Satzungsänderung und erklärt die wesentlichen Änderungen, die allen Schulverbandsmitgliedern als Beschlussvorlage vorliegen.

Abweichend zu der im Verwaltungsausschuss empfohlenen Höhe der Gebührenerhöhung werden nach Abstimmung mit den Schulleitungen, der Leitung der Offenen Ganztagschule und dem Schulträger unter Berücksichtigung verschiedener Belange und der Ausweitung des Betreuungsangebotes durch Herrn Möller folgende neue Gebühren vorgeschlagen:

Monatsbeitrag 38,-- €, Tagesangebot 20,-- €, Geschwisterermäßigung 5,-- € sowie Sozialrabbatt 15,-- €.

Hierdurch erfolgt ein sozial adäquates Angebot insbesondere gegenüber berufstätigen Eltern.

Aufkommende Fragen zu dieser Thematik werden beantwortet.

Herr Frank verliest die Beschlussempfehlung mit den geänderten Gebührensätzen.

### **Beschluss:**

Der Schulverband beschließt die Neufassung der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Einrichtung „Offene Ganztagschule“ des Schulverbandes Büchen. Mit dem In-Kraft-Treten der Satzung wird der Betrieb der Betreuten Grundschule eingestellt und in die Offene Ganztagschule überführt.

**Abstimmung:** Ja: 20            Nein: 0            Enthaltung: 0

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Konjunkturpaket II: Investitionsmaßnahmen im Schulverband Büchen

### **Beratung:**

Herr Möller stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert die darin enthaltenen Punkte:

#### **I. Aufteilung der Finanzmittel aus dem Konjunkturpaket II für den Bereich „Bildung“**

Die Bundesregierung hat zur Intervention der bestehenden Wirtschafts- und Finanzkrise das Konjunkturpaket II beschlossen, mit dem u. a. auch energetische Sanierungsmaßnahmen im Bereich Bildung vorangetrieben werden sollen.

Die Verteilung für die aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung stehenden Mittel soll nach einem Schreiben des Landrates vom 18.02.2009 entsprechend der Schülerzahlen der Ämter verteilt werden. Maßgeblich hierbei sind die Zahlen der Schulstatistik. Ebenfalls Berücksichtigung finden die Zahlen der Kinder in Kindergärten und Kinderkrippen.

Die Verteilung der dem Amt Büchen zustehenden Summe im Bereich Bildung in Höhe von 620.424,57 Euro soll entsprechend des nachfolgend aufgeführten Konzeptes erfolgen, das sich nach den Schülerzahlen bzw. den Zahlen der Kinder in den Kindertagesstätten richtet:

1	Schulverband Büchen	1.135	442.881,69 €	
2	Schulverband Müssen	127	49.555,92 €	
3	Kindertagesstätten	328	127.986,96 €	
	Gesamt:	1.590	620.424,57 €	

Berechnungsschlüssel für die Kindertagesstätten:

Kindergärten gesamt	328	127.986,96 €
Kindergärten Amt, davon	248	96.770,62 €
Lindenweg	80	
Parkstraße	40	
Liperiring	30	
Tramm	18	
Güster	40	
Müssen	40	
Kindergarten Witzeeze	20	7.804,08 €
Kindergarten Gudow	60	23.412,25 €

Für den Bereich der Kindertagesstätten auf Amtsebene sind keine Investitionsmaßnahmen geplant; aufgrund des Verbotes der Doppelförderung können aus dem Konjunkturpaket II keine Zuschüsse für den Ausbau von Krippenplätzen genutzt werden. Die Gemeinden Gudow und Witzeeze werden die ihnen zustehenden Mittel für bauliche Maßnahmen in ihren Kindertagesstätten in Anspruch nehmen. Im Bereich der Kindertagesstätten nicht verwendete Mittel können aber in Maßnahmen der Schulverbände umgeschichtet werden.

Hierbei sollte ebenfalls die Schülerzahl der Schulverbände maßgeblich für die Verteilung sein:

Freie Mittel aus dem  
Konjunkturpaket II  
für Kindertagesstätten: 96.770,62 Euro

Gesamtschülerzahl: 1.262 Schüler

entspricht 76,68 Euro/Schüler.

Aus dieser Berechnung ergeben sich derzeit für den Schulverband Büchen (1.135 Schüler) zusätzliche Mittel in Höhe von 87.031,80 Euro sowie für den Schulverband Müssen (127 Schüler) in Höhe von 9.738,36 Euro.

Die abschließende Beratung und der Beschluss in dieser Angelegenheit erfolgte in der Sitzung des Amtsausschusses vom 19.03.2009.

## II. Auswirkungen des neuen Schulgesetzes auf die räumliche Schulausstattung

Die Erfahrungen aus einem Jahr Umsetzung des neuen Schulgesetzes und neue pädagogische Konzepte erfordern, dass eine Klassenraumgröße den Standard von 70 qm erreichen soll. Des Weiteren sind pro 2 Klassen ein Gruppenraum in einer Größe von ca. 30 qm und ein Teamzimmer von ca. 25 qm vorzuhalten.

Raumsituation vor und nach der Änderung des Schulgesetzes im Jahr 2007

	Klassenräume	Gruppenraum	Teamzimmer	Gesamtbedarf
Vor der Änderung	5 Räume a 50 qm = 250 qm	1 Raum a 16 qm = 16 qm	Nicht gefordert	266 qm
Nach der Änderung	5 Räume a 70 qm = 350 qm	2,5 Räume a 30 qm = 75 qm	1 Raum a 25 qm = 25 qm	450 qm

Die o. a. Berechnung bezieht sich dabei auf eine Jahrgangsstufe. Vorzuhalten sind diese Räumlichkeiten für die Jahrgangsstufen 5 – 10. Somit ist im Schulzentrum ein Bedarf von 30 Klassenräumen, 15 Gruppenräumen und 6 Teamzimmern zu decken. Vorhanden sind zurzeit 30 Klassenräume in der Größe von 39 – 71 qm, 1 Teamzimmer mit 23 qm und 5 Gruppenräume. Das entspricht einer Gesamtgröße von 1.890 qm. benötigt werden aber für die 6 Jahrgänge 2.700 qm (6 x 450 qm). Hierbei sind keine Toilettenanlagen, Flure, Elternsprechzimmer, Abstell- und Lehrmittlräume berücksichtigt.

### III. **Bauliche Maßnahmen des Schulverbandes Büchen zur Erfüllung der Anforderungen der heute bestehenden Schulformen**

Die veränderten Rahmenbedingungen ziehen es nach sich, dass vom Schulverband Büchen einige Umbaumaßnahmen zu bewerkstelligen sind. Im Rahmen dieser Umbaumaßnahmen könnten diverse energetische Baumaßnahmen unternommen werden, die im Rahmen des Konjunkturpakets II des Bundes gefördert werden.

Kostenermittlungen für eine derartige Baumaßnahme haben zu erwartende Baukosten in einer Höhe von ca. 2.600.000 € ergeben, die sich wie folgt gliedern:

Energetische Verbesserung Ersatzbau ca. 750 qm	1.007.250 €
Aufstockung/Umbau	1.592.750 €

Der Teil für die energetische Verbesserung könnte im Rahmen des Konjunkturpaketes II mit einem Zuschuss in Höhe von rd. 500.000 € gefördert werden, so dass sich eine vom Schulverband zu finanzierende Baukostensumme von 2.100.000 € ergeben würde.

Diese Summe könnte der Schulverband Büchen nur im Rahmen neuerlicher Darlehensaufnahmen leisten, die dann zu neuerlichen Schuldendiensten führen würden.

Für die bisher durchgeführten Schulbaumaßnahmen stehen dem Schulverband Büchen jedoch noch zahlreiche Zuschüsse zu, deren Auszahlung gemäß dem Schulbauprogramm des Landes bis zum Jahre 2011 auf einen Betrag in Höhe von 2.500.000 € (incl. der zu erwartenden Kreiszuweisungen) beläuft. Für das Jahr 2009 sind bereits Mittel in Höhe von 262.000 € per Bescheid sichergestellt.

Diese Beträge könnten bis zum Jahr 2016 in die Finanzierung der Schuldendienste aufgenommen werden, so dass bis zum Jahr 2016 eine Erhöhung der Schulumlage ausgeschlossen werden kann. Ab dem Jahr 2017 würde die Schulumlage jährlich sinken. Voraussetzung hierfür wäre allerdings, dass die „großen“ Zuschüsseingänge, die im Jahr 2011 zu erwarten sind, zunächst in eine Rücklage fließen, um dann in den Folgejahren entsprechend für den Schuldendienst einsetzbar sind. Diese Rücklagemittel dürften in diesem Falle auch nicht für etwaig anfallende Sonderausgaben eingesetzt werden.

So könnte sich dann folgende Finanzierung des Schuldendienstes in den Jahren 2009 bis 2020 gestalten:

HHJahr	Schuldendienst Zinsen u. Tilgung	Einzusetzende Zuschüsse	Umlageanteile für Zinsen und Tilgung
2009	993.000,58 €	262.000,00 €	731.000,58 €
2010	1.057.302,02 €	345.000,00 €	712.302,02 €
2011	1.089.523,85 €	380.000,00 €	709.523,85 €
2012	1.124.137,16 €	415.000,00 €	709.137,16 €
2013	1.099.347,44 €	390.000,00 €	709.347,44 €
2014	1.067.415,14 €	360.000,00 €	707.415,14 €
2015	1.003.208,30 €	295.000,00 €	708.208,30 €
2016	839.953,62 €	130.000,00 €	709.953,62 €
2017	694.615,68 €	--	694.615,68 €
2018	657.765,36€	--	657.765,36 €
2019	624.128,79 €	--	624.128,79 €
2020	600.640,53 €	--	600.640,53 €

An der Höhe der Schulumlage für das Haushaltsjahr 2009 würde sich nichts ändern.

Im Falle der Umsetzung der Baumaßnahme müssten somit die am Schulverband Büchen beteiligten Gemeinden damit einverstanden erklären, dass sich die Höhe der Schulumlage bis zum Jahr 2016 auf einem gleichbleibend hohen Niveau halten wird. Erst ab dem Jahr 2017 wird es dann Entlastungen (s. obige Tabelle) für die Gemeinden geben können.

#### IV. Ergebnis der Beratung im Verwaltungsausschuss des Schulverbandes

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen hat in seiner Sitzung vom 03.03.2009 bereits abschließend über die Verwendung der Mittel beraten und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

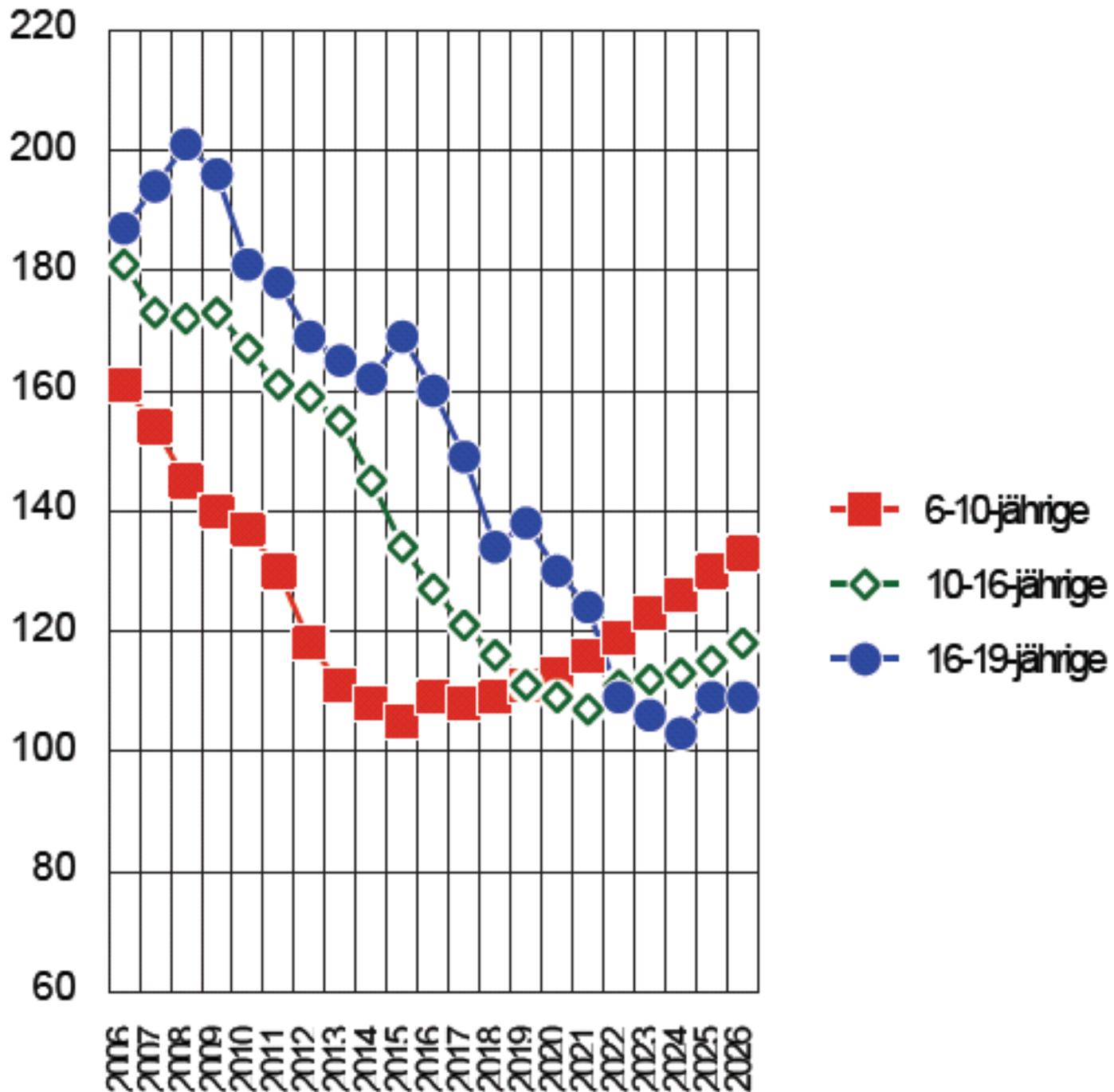
„Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Schulverband, einer Baumaßnahme zur Erweiterung des Schulzentrums Büchen um zusätzliche Klassenräume und Gruppenräume in Höhe von 2,6 Mio. Euro zuzustimmen. Die zur Verfügung stehenden Mittel des Konjunkturpaketes II in Höhe von mindestens ca. 500.000 Euro werden in diese Baumaßnahme eingebracht. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Unterlagen beschlussfähig bis zur kommenden Sitzung des Schulverbandes Büchen vorzulegen. Mit der Baubegleitung und finanztechnische Abwicklung wird die PirelliRE Facility Management Deutschland GmbH beauftragt.“

Die im Ausschuss beratenen und anstehenden Maßnahmen gehen über die des Konjunkturpaketes II geförderten Maßnahmen hinaus. Sie sind aber nach einstimmiger Auffassung insbesondere unter Berücksichtigung folgender Aspekte erforderlich:

Im Jahr 2007 wurde im Land Schleswig-Holstein ein neues Schulgesetz beschlossen. Mit diesem Schulgesetz sind neue pädagogische Anforderungen an die Schulen vorgegeben worden. Moderner Unterricht erfordert Raum u. a. für PC-Arbeitsplätze, Stellflächen für variable Tischformationen sowie Platz für Ablagesysteme, Regale etc. Im September des Jahres 2008 ist in Büchen der erste Jahrgang an der Gemeinschaftsschule eingeschult worden, wobei diese Lerngruppen die größten Klassenräume erhalten haben. Für die nächsten Jahrgänge müssten mindestens ähnliche Lernbedingungen geschaffen werden.

Alle Klassen der Gemeinschaftsschule haben insgesamt bedeutend mehr Unterrichtsstunden und die Lehrkräfte müssen daher einen großen Teil ihrer Arbeit in der Schule erledigen können und nicht mehr wie vorher ausschließlich zuhause. Dafür müssen die neuen Teamzimmer auch als zusätzliche Arbeitsräume genutzt werden können. Die jetzt vorhandenen Schülerzahlen aus dem Schulverband Büchen weisen alleine schon auf eine weiterhin bestehende Fünfügigkeit der Schule hin. Der durch das Büro „Bildung & Region“ im Jahr 2007 aufgestellte Schulentwicklungsplan für die Region Büchen spiegelt die bis 2026 positiv verlaufenden mittleren Jahrgangsbreiten mit einem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen für die Region Büchen wieder. Der ab dem Einschulungsjahr 2015 einsetzende Aufwärtstrend im Bereich der Grundschule wird sich zeitversetzt auch auf die Schülerzahlen der Gemeinschaftsschule auswirken (vgl. Grafik).

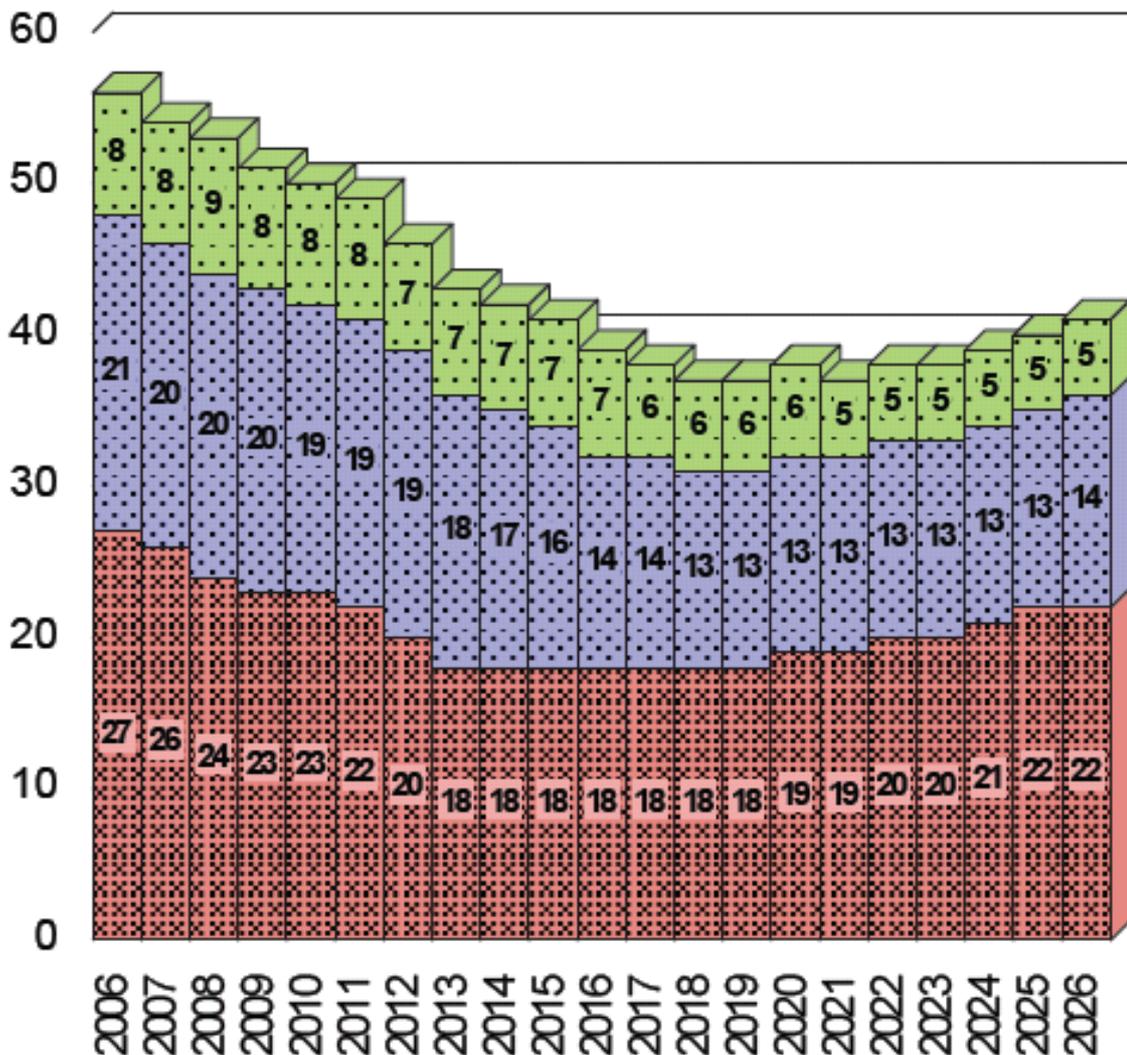
## mittlere Jahrgangsbreiten



Dieses findet auch Niederschlag in der Entwicklung der Klassenbildung.

## Klassenbildung (in Ableitung der Altersgruppenbesetzungen und Zügigkeiten)

Primarstufe
  Sekundarstufe I
  Sekundarstufe II



Die Möglichkeit einer gymnasialen Oberstufe müsste bei den heutigen Planungen berücksichtigt werden. Auch bei einer Kooperation mit einer anderen Gemeinschaftsschule oder einem Gymnasium müssten entsprechend Klassenräume vorgehalten werden.

Damit unsere Kinder auch nach der Grundschulzeit in Büchen, Siebeneichen, Gudow und Müßen vor Ort in der Gemeinschaftsschule Büchen einen Platz finden können, ist eine Begrenzung der Aufnahmekapazitäten der Schule nicht angezeigt. Die Erweiterung und der notwendige Umbau des Altbaues garantieren für unsere Kinder ein optimales Lernumfeld.

Die Schließung von weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I u. a. in Sterley, Breitenfelde, Lütow und Gülzow erzeugt einen zusätzlichen Zuzug von Schülern ab der 5. Klasse nach Büchen. Dies wird sich gerade sehr positiv auf die Schulentwicklung der Schülerinnen und

Schüler aus den Gemeinden des Schulverbandes Büchen auswirken. Damit wird zugleich auch ein ausreichendes Angebot an Neigungskursen ab der 7. Klasse garantiert werden können.

Die bestehenden weiterführenden Schulen in Schwarzenbek und Lauenburg werden modernisiert und ausgebaut. Das Gymnasium in Schwarzenbek als aktuellster Neubau im Kreis weist ebenfalls größere Räume für die Schüler auf.

Die Zuteilung von Lehrkräften erfolgt künftig nur nach Schülerzahlen. Das wird die Tendenz zu mehr Schülern in einer Klasse fördern und den notwendigen Raumbedarf erhöhen. Entsprechend den Vorgaben muss ein Klassenraum mindestens Platz für 25 Schüler/innen, klasseneigenes Lehrmaterial sowie ca. vier PC-Arbeitsplätzen bieten.

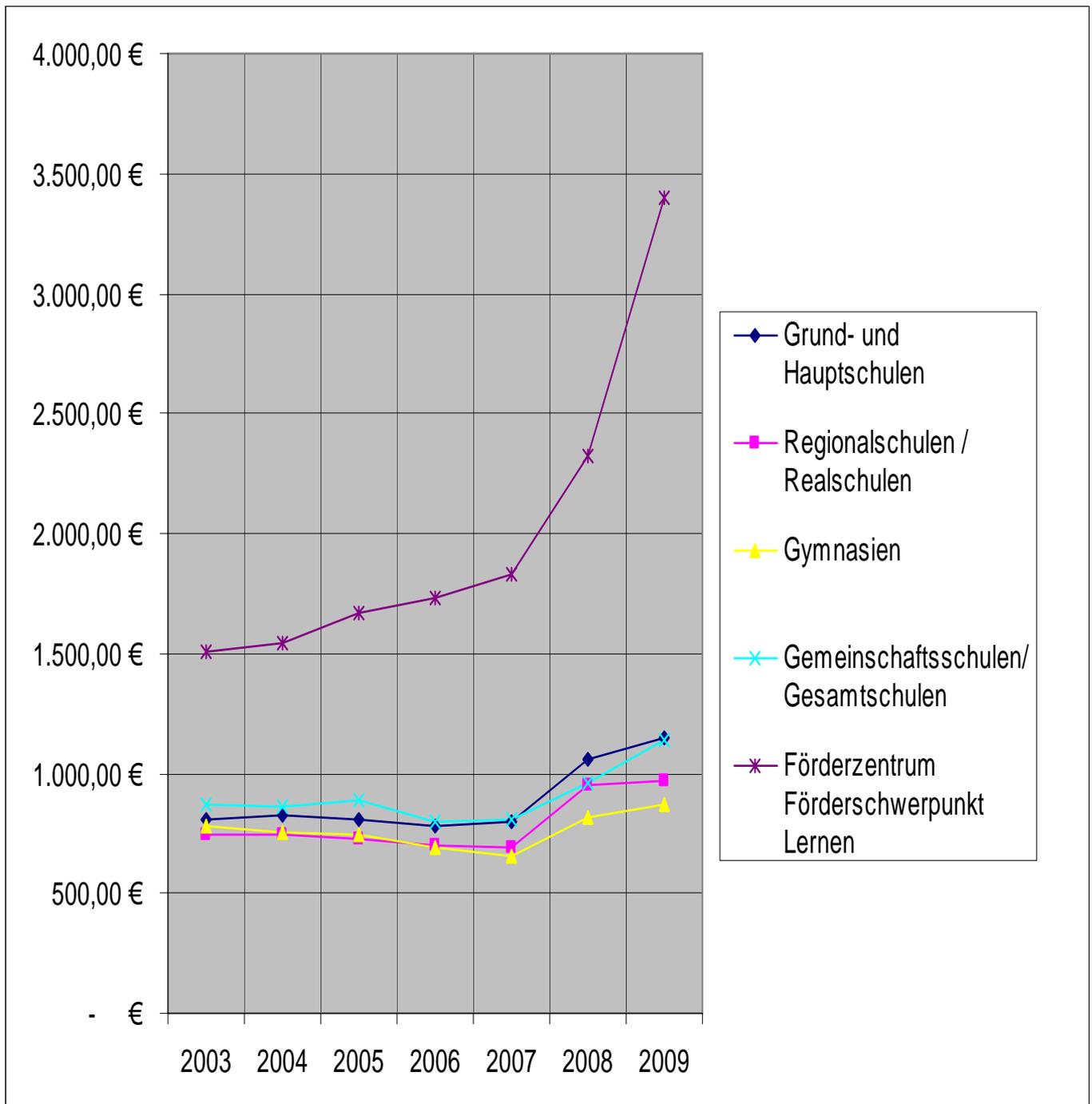
Eine fünfzügige Schule garantiert auch zukünftig eine hohe Vielfaltigkeit bei den Kursangeboten und den verfügbaren Lehrkräften für unsere Kinder und damit ein besseres Bildungsangebot vor Ort in unserer Region.

Die Eltern nutzen die neu entstandene Wahlfreiheit bei der Auswahl der Schulen, um für ihre Kinder das beste Bildungsangebot zu finden. Auch die Schüler aus nicht Schulverbandsangehörigen Gemeinden ermöglichen die Fünfzügigkeit unserer Schule und damit die Vielfaltigkeit unserer Angebote.

Die Schulkostenbeiträge sind in den letzten Jahren ständig gestiegen. Der hier zu beobachtende Aufwärtstrend wird auch in den kommenden Jahren anhalten; für das Jahr 2012 wird der Investitionskostenanteil im Gastschulbeitrag nochmals von derzeit 125,00 Euro auf 250,00 Euro angehoben werden. Seit der Novellierung des Schulgesetzes im Jahr 2007 sind die Schulkostenbeiträge für die Grundschulen von 796 € auf 1.144 € und bei den Gemeinschaftsschulen von 804 € auf 1.135 € im Jahr 2009 gestiegen. Die Entwicklung der Schulkostenbeiträge ab dem Jahr 2003 ist nachstehend eingefügt. Im September 2008 besuchten 135 Kinder aus nicht schulverbandsangehörigen Gemeinden unsere Schule. Bei den im letzten Jahr noch deutlich niedrigeren Schulkostenbeiträgen ergab sich eine Einnahme von rd. 141.000 € für unseren Schulverband.

### Übersicht der Entwicklung der Gastschulbeiträge 2003-2009

	2003	2004	2005	2006	neues Schulgesetz		2009
					2007	2008	
Grund- und Hauptschulen	803,00 €	824,00 €	807,00 €	781,00 €	796,00 €	1.054,00 €	1.144,00 €
Regionalschulen / Realschulen	742,00 €	748,00 €	722,00 €	696,00 €	694,00 €	947,00 €	967,00 €
Gymnasien	781,00 €	757,00 €	743,00 €	690,00 €	658,00 €	812,00 €	874,00 €
Gemeinschaftsschulen/Gesamtschulen	872,00 €	859,00 €	886,00 €	801,00 €	804,00 €	961,00 €	1.135,00 €
Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen	1.509,00 €	1.539,00 €	1.668,00 €	1.730,00 €	1.830,00 €	2.320,00 €	3.403,00 €



Durch die geplanten Baumaßnahmen wäre das Schulzentrum Büchen in nahezu allen Stockwerken komplett barrierefrei.

Die für den Schulverband Büchen vorgesehenen Mittel aus dem Bereich Bildung des Konjunkturpaketes II würden auch hier für die Kinder der Gemeinden des Schulverbandes sinnvoll verwendet werden. Den Schulträgern zugewiesene und nicht verbrauchte Mittel werden auf andere Kommunen und Ämter im Kreis aufgeteilt.

Die durch den Verwaltungsausschuss beschlossenen und zur Empfehlung an die Schulbandsversammlung gegebenen Baumaßnahmen tragen dazu bei, dass das Schulzentrum Büchen auch weiterhin nicht nur eine Schule, sondern eine nach neuen pädagogischen Er-

fordernissen angepasste Schule mit Zukunft im Bildungsnetzwerk Büchen für die Kinder unserer Region bleiben wird.

Im Anschluss an die Vorstellung der Beschlussvorlage zeigt Herr Möller das Verfahren zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II auf. Er kann entgegen zahlreicher anderslautender Spekulationen mitteilen, dass der durch den Kreis beschlossene Verteilungsschlüssel nach Schülerzahlen je Amt bzw. Stadt Bestand hat und zur Anwendung kommen wird.

Ergänzend zu seinen Ausführungen aus der Beschlussvorlage macht er deutlich, dass auch in den Klassenstufen 6-10, die noch nach den Konzepten der Realschule bzw. Hauptschule beschult werden, ein erhöhter Raumbedarf bestehen würde.

Herr Möller stellt einen Vergleich zum Amt Berkenthin her, in dem jede Gemeinde umgerechnet eine Umlage von ca. 1.400,00 Euro je Schüler zahlen muss. Unberücksichtigt hierbei seien die noch offenen 3 Mio. Euro Investitionskosten, die nun mehr noch anstünden. Im Schulverband Büchen zahle jede Mitgliedsgemeinde pro Schüler umgerechnet einen Beitrag von 1.490,00 Euro, der sich auch bei der geplanten Neubaumaßnahme nicht ändern würde.

Im Folgenden erläutert Herr Möller die anfallenden Kosten sowohl für den Schulneubau als auch für die Baumaßnahmen in der Grundschule Gudow. Ferner seien auch die Kosten für die Sanierung des Bodenbelags in der Sporthalle einkalkuliert. In diesem Zusammenhang verweist er nochmals auf die Finanzierung nach Seite 4 der Vorlage.

Herr Lübke äußert seine Enttäuschung und sein Unverständnis gegenüber den Bauplanungen, da das Schulgebäude erst vor zwei Jahren errichtet worden sei. Die Verbandsumlage werde sich in den kommenden 20 Jahren nicht mehr nach unten verändern.

Herr Möller weist darauf hin, dass die veränderten Anforderungen an Schulraumgrößen erst nach der Fertigstellung der Bauvorhaben mit der Einführung des neuen Schulgesetzes in 2008 gekommen seien. Zum Zeitpunkt des Baus zwischen 2003 und 2006 sei die damals noch geltende Schulbaurichtlinie eingehalten worden. Letztlich resultieren also die nun erforderlichen Baumaßnahmen aus der veränderten Schullandschaft.

In diesem Zusammenhang macht Herr Möller nochmals deutlich, dass der Schulverband Büchen – nach noch gültiger Beschlussvorlage aus 2007 - das Ziel der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe verfolge. Dass die Schülerzahlen dem Neubauvorhaben auch in den kommenden Jahren noch entsprechen werden, zeige der durch den Schulverband Büchen im November 2007 beschlossene Schulentwicklungsplan für die Region Büchen.

Auf Nachfrage der Frau Hondt kann Herr Möller mitteilen, dass bei dem jetzigen Bauvorhaben Räumlichkeiten für eine gymnasiale Oberstufe noch nicht mit eingeplant seien. Dies hält er für den jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht, da von Seiten des Landes noch nicht entschieden worden sei, wer in der hiesigen Region eine gymnasiale Oberstufe erhalten wird. Eine gymnasiale Oberstufe müsse mindestens zweizügig laufen.

Wolle man die Räumlichkeiten bereits jetzt berücksichtigen, kämen zusätzliche Kosten von ca. 300.000 Euro für etwa 300 qm Fläche hinzu.

Herr Vendsahm kritisiert die Landespolitik, die als Veranlassende des neuen Schulgesetzes nach dem Konnexitätsprinzip als Finanzierer auftreten und das Bauvorhaben unterstützen müsse.

Herr Gabriel erklärt seine ablehnende Haltung zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe, da diese zu kostenintensiv sein würde.

Herr Benthien stellt darauf hin die Finanzierung sowie die zu erwartenden Fördermittel für die nächsten Jahre vor.

Herr Lübke kritisiert, dass das Verhältnis von Gastschulbeiträgen und Schulneubau nicht in angemessener Relation stünden. Auf die steigenden Einnahmen bei den Gastschulbeiträgen hatte Herr Möller in seinen Ausführungen verwiesen. Notfalls müsse man Gastschülern die Beschulung im Schulzentrum Büchen verwehren.

Herr Möller warnt vor diesem Schritt, da 80 % der Kosten in Schulen Fixkosten seien, die unabhängig der Schülerzahlen anfielen. Jeder Gastschüler mehr führt zur Reduzierung der Kosten für die Schüler aus dem Schulverbandsbereich.

Herr Mahnke erklärt, dass Stillstand Rückschritt sei. Der Weg des Schulverbandes müsse weiter beschritten werden. Er mahnt aber an, dass die Gemeinde Göttin dem Schulverband beizutreten habe.

Herr Voß kritisiert das von Herrn Möller vorgelegte Zahlenwerk, insbesondere aus der Beschlussvorlage. Fünfstufige Klassenstufen würden seiner Auffassung nach nicht mehr, wie dargestellt, erreicht werden. Diesem schließt sich Herr Weber an.

Es folgt eine allgemeine Aussprache zur demografischen Entwicklung im Einzugsgebiet des Schulzentrums Büchen.

Herr Voß bezieht sich auf die Beschlussvorlage und erteilt einer Anhebung des Dachgeschosses auf dem bestehenden Bau eine Absage, da diese mit einer Million Euro außerhalb des Verhältnisses zur Gesamtbaumaßnahme stünde.

Herr Weber kritisiert, dass keine Baupläne vorliegen würden. Nach seinen Berechnungen ist durch Wandversetzungen die Einrichtung von 27 Räumen möglich. Die geplante Baumaßnahme führe zu einem Überangebot.

Herr Möller verweist auf die Dringlichkeit des Beschlusses in der Verbandsversammlung, da die Antragsunterlagen über den Kreis bis zum 30.04.2009 beim MBF vorliegen müssen.

Herr Holst schlägt vor, das 3. Obergeschoss im Rohbau zu belassen, um Kosten zu sparen, der Ausbau würde dann erst später erfolgen.

Herr Voß würde einem Zwischenbau ohne Aufstockung zustimmen.

Im Folgenden gibt Frau Neuroth eine Erklärung ab.

Die Schulleitungen seien hochzufrieden mit dem, was der Schulverband gebaut hat und sie bekommen von überall bestätigt, besonders als Ausbildungsschule, wie vorbildlich Lehrkräfte im Schulzentrum ausgebildet werden können, die dringend erforderlich seien.

Für die Pädagogik im Schulneubau seien die Schulleiter verantwortlich. Zurzeit werde von Klassenbildung und Zügigkeit gesprochen. Wenn man päd. Konzepte betrachtet, dann sei es so, dass wenn eine Klasse gebildet wird aber gleichzeitig auch 3 Differenzierungsgruppen entstehen würden. Und das nicht nur in der Gemeinschaftsschule, sondern auch in der Grundschule. Jahrgangsübergreifend werde jetzt schon mit einer Achtzügigkeit gearbeitet, die Klassenstufe 1 und 2 haben aber 11 Lerngruppen. Für diese 8 Klassen bräuchte die Schule dementsprechend 11 Räume. Die Lerngruppen hätten dabei 18 Schüler, so dass eben auch hier entsprechend große Räume da sein müssen. In der Gemeinschaftsschule sei es ebenso.

Die Schulleitungen seien mit einer hohen Zufriedenheit angefangen. Aber auch in der Grundschule sagt der EVIT Bericht - bei allen Anstrengungen des Schulverbandes -, dass unbedingt Gruppenräume geschaffen werden müssen. Hinzu käme, dass der Förderzent-

rumsteil keine eigenen Klassen hat, aber trotzdem Räume braucht, da die Arbeit erhalten bleibe. Präventionsarbeit in den Schulen sowie die Arbeit der Erziehungshilfe und der Sprachheilambulatorien führen dabei zu weiteren Engpässen bei den Räumlichkeiten.

Durch die hohe Anzahl an teilnehmenden Kindern und Jugendlichen komme es aber auch in der Offenen Ganztagschule bereits zu engen Raumkapazitäten: in der zu Ruhezwecken eingerichteten „Oase“, einem nach den Schulbaurichtlinien des Landes errichteten Klassenraum von 60 m<sup>2</sup> Größe, halten sich bis zu 60 Kinder gleichzeitig auf.

Frau Neuroth könne daher den Mitgliedern des Schulverbandes die Angst nehmen, ein Überangebot an Räumlichkeiten zu schaffen.

Herr Dr. Stossun schließt sich den Ausführungen seiner Kollegin an und unterstützt diese.

Herr Voß schlägt unter Nutzung einer verkürzten Ladungsfrist einen erneuten Sitzungstermin vor. Zu diesem müssten konkrete Zahlen und Pläne vorgelegt werden. Herr Möller erteilt diesem mit Verweis auf die bestehenden Rechtsvorschriften eine Absage.

Herr Dr. Stossun widerspricht der Aussage des Herrn Weber, im Obergeschoss seien keine WC-Anlagen erforderlich.

Die anwesenden Stimmberechtigten beraten ausführlich über die Anzahl der Baugeschosse.

Herr Born macht deutlich, dass eine gute Schule auch Schüler aus dem Umland ziehen würde.

Herr Knoch hat zwar Bedenken in Bezug auf die Finanzierung der Baumaßnahme, sieht aber die Notwendigkeit der Baumaßnahme nach der im Vorwege der Sitzung stattgefundenen Begehung des Schulzentrums.

Herr Walter Burmester schlägt vor, den Bau erst in zwei Jahren durchzuführen, um die Gemeinden nach den finanziellen Belastungen der letzten Jahr zunächst zu entlasten.

Nach weiterer Beratung in der Angelegenheit ergeht folgender Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Schulverband Büchen beschließt, die Planung der Baumaßnahme zur Erweiterung des Schulzentrums Büchen um zusätzliche Klassen- und Gruppenräume sowie Teamzimmer entsprechend den heute erforderlichen pädagogischen Anforderungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro durchzuführen. Die erforderliche Finanzierung wird in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 dargestellt. Wegen der Dringlichkeit der Maßnahmen aufgrund der Vorgaben des Konjunkturpaketes II wird der Schulverbandsvorsteher abschließend beauftragt, die Ausschreibung mit Alternativen vorzubereiten. Um keinen Zeitverlust in der Vorbereitung und der Umsetzung der Maßnahme zu erzielen, wird für die technischen und kaufmännischen Leistungen ein Betreuungsvertrag mit der PirelliRE Facility Management Deutschland GmbH geschlossen. Der Betreuungsvertrag umfasst die Leistungsphasen 1-9.

**Abstimmung:**      Ja: 17              Nein: 2              Enthaltung: 1

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

**Beratung:**

Da immer wieder Fragen in Bezug auf die gymnasiale Oberstufe auftreten, schlägt Frau Hondt vor, diese Angelegenheit in der kommenden Schulverbandsversammlung auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Fehlandt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.40 Uhr.

.....  
Peter Fehlandt  
Vorsitzender

.....  
Katharina Osburg  
Schriftführung